

52-Jährige wagt Neuanfang

Viel Elan und ein Lächeln

Sie hat viel Mut und noch mehr Erfahrung mit Menschen. Lidia Szabo eröffnet in Kürze nach schwerer Krankheit eine eigene Praxis für Gesprächs-Psychotherapie. Geholfen hat ihr dabei... ein Club!



Gesprächsbereit. Lidia Szabo betritt mutig und lächelnd neuen Lebensabschnitt.

Von FRANK STEDTLER

Dreißig Jahre als Physiotherapeutin liegen hinter ihr. Erfolgreiche Jahre, denn in dieser Zeit hat Lidia Szabo vielen Menschen helfen können. Bis eine schwere Krankheit sie selbst aus dem Berufsleben drängt. Nach der langen Genesungsphase will sie wieder arbeiten, sich selbstständig machen. Die Suche nach dem Know-how dazu bringt schlechte Erfahrungen, wenig Ergebnisse, doch immerhin einen Lichtblick. „Ich hab' dann im Internet den „Womans Business Club Cologne entdeckt“, sagt die 52-Jährige mit einem, oder besser, ihrem bezaubernden Lächeln. Der „Club“ mit dem Projekt „Erfolgreich selbstständig“, 2007 sogar mit ministerieller Auszeichnung versehen, hilft ihr enorm weiter. Denn auch Lidia Szabo kämpft mit genau den Tücken, die viele Gründungswillige fürchten. „Die größten Schwierigkeiten habe ich im Umgang mit Geld, diese Steuergeschichten und das alles. Das ist, beziehungsweise war, völliges Neuland für mich.“

Doch immerhin erlernbar für die vierfache Mutter, die auf eine immense Berufserfahrung wie die Arbeit in Praxen und Kliniken, innerbetriebliche Fortbildungen und die psychische Betreuung von krebskranken Patienten zurückschauen kann.

Marketing wichtig

Ihr Mann, ein afrikanischer Ingenieur, unterstützt sie, wie auch der Rest der Familie, nach Kräften. In ihrer Privatwohnung hat sie sich deshalb ihren Praxisraum einrichten können. „Und mein Mann ist mit der Grund, weshalb ich auch interkulturelle Beratungen anbieten werde“, meint Lidia Szabo, die bereits intensiv am Marketing gearbeitet hat. „Das war auch ein Thema dieser Qualifizierungsgeschichte, wobei ich eine Menge gelernt habe“, sagt sie und präsentiert stolz ihren A4-Flyer. In dezenten Farben gehalten, beschreibt er ihre Leistungen für den Kunden oder besser: Patienten. Doch damit nicht genug. Im „Womans Business Club Cologne“ bekommt sie auch mehr

über die farbliche Wirkung von Visitenkarten, die Gestaltung ihres Praxisraumes und die Nutzung von bestimmten Medien zur optimalen Werbung vermittelt. Zudem lernt sie auch neue und andere als die von ihr geplanten Angebote umzusetzen. „Eigentlich wollte ich mich auf die interkulturelle Geschichte beschränken“, sagt Lidia Szabo. Doch ihr Coach Ellen Lorenz rät zu mehr. Also wird das vorgesehene Dienstleistungsprofil kurzerhand völlig umgestaltet. „Hintergrund ist meine große Erfahrung im physiotherapeutischen Bereich, in dem ich aber nicht mehr arbeiten kann“, resümiert die gründungswillige Frau. Womit ihr die psychologische Zusatzausbildung, die sie 1990 über fünf Jahre lang berufsbegleitend gemacht hat, nun zugute kommt. Das und eine Berufsunfähigkeitsversicherung sind die Basis für ihr Unternehmen! Zudem kommt zwar noch ein Vertrag mit dem „Verein Jugendhilfe Afrika 2000“. Dennoch, reichen wird es nicht, sagt sie.

Angebot reichhaltig

„Der Rest wird sich entwickeln. Ich werde Ärzte ansprechen, Anwälte und über den „Womans Business Club Cologne“ wird auch etwas kommen“, hofft sie auf zuwachsende Klientel. Sie ist eine der ganz wenigen Frauen, die in dieser Altersgruppe überhaupt eine Berufsunfähigkeitsversicherung abgeschlossen haben. Normalerweise, weiß die optimistisch denkende Lidia Szabo, haben Frauen ihrer Altersgruppe keinerlei Versicherungsschutz hinsichtlich eventuell ausfallender Arbeitsmöglichkeiten. Viele Frauen seien so genannte „Argekunden“. Auf das bisher Geleistete ist sie stolz, wie

sie selbst sagt. Und sie ist sehr vorsichtig, dass es keine zu Teil realisierte Vision bleibt, sondern Stück für Stück wächst. Ein Angebot jedenfalls ist reichhaltig genug, um auch die verschiedenen Zielgruppen ansprechen können. Allein das „Gord Training, ein Konfliktlösungsprogramm für belastete Beziehungen, spreche Familien, Manager, Lehrer und auch Schüler an.



Starke Frau. Ü 50 und 30 Jahre Berufserfahrung. Bilder

Ein „Produkt“, dass sie so selbst nutzte, um mit ihren Kindern im Alltag besser klar kommen. Im Mai möchte die 52-Jährige in Burscheid den ersten Patienten begrüßen. Besonders Frauen, aber auch Männern, mit einem Handicap wie sie selbst hatte, ihren Alltag neu organisieren müssen, möchte sehr gern helfen. Dafür legt viel Elan an den Tag. Und noch mehr Lächeln. ■

Mehr Informationen

► www.psychotherapie-szabo.de

Lesen Sie dazu auch unseren Beitrag auf Seite 29